



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

meine Mitarbeiter und ich freuen uns, Ihnen die Klinik für Neurologie am Marienhospital vorzustellen.

Wir behandeln Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen des Gehirns, der Hirnhäute, des Rückenmarks, der Muskulatur und des peripheren Nervensystems. Damit deckt unsere Klinik das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen ab.

Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit gehören die Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls, autoimmun-bedingter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (etwa Multiple Sklerose), der Epilepsie, Bewegungsstörungen wie Morbus Parkinson und chronischer Schmerzen (multimodales Schmerztherapiekonzept).

Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen betreuen wir im zertifizierten Neuromuskulären Zentrum, das unserer Klinik angeschlossen und seit 2004 von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke offiziell anerkannt ist. Bei der Versorgung unserer Patienten orientieren wir uns stets an den aktuellsten wissenschaftlichen Standards.

Durch enge Zusammenarbeit mit den Experten anderer Fachbereiche – darunter Radiologen, Gefäß- und Neurochirurgen, Kardiologen, Rheumatologen und Pneumologen – gelingt es uns, eine optimale Diagnostik und differenzierte Therapie anzubieten. Zudem stehen leistungsstarke Abteilungen für Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie zur Verfügung.

Wir laden Sie ein, sich im Internet weiter über unsere Klinik zu informieren. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Prof. Dr. med. Alfred Lindner
Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurologie

Klinische Schwerpunkte

Mit modernster apparativer Ausstattung können in der Abteilung sämtliche neurologischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt werden. Es bestehen folgende Schwerpunkte:

- zerebrovaskuläre Erkrankungen (die Gehirngefäße betreffende Erkrankungen): Hirndurchblutungsstörungen (Schlaganfall), Hirnblutungen, Gefäßmissbildungen
- neuromuskuläre Erkrankungen (Muskelerkrankungen mit neurologischer Ursache) und periphere Nervenläsionen: Amyotrophe Lateralsklerose, Myasthenie, Neuropathien
- Multiple Sklerose
- Parkinson'sche Krankheit und Parkinson-ähnliche Erkrankungen
- schlafbezogene Störungen: Schlafapnoe-Syndrom, Restless legs-Syndrom, Schlaflosigkeit
- Epilepsie (Anfallserkrankungen)
- verschiedene Spezialsprechstunden (unter anderem für Bewegungsstörungen und Demenz)

Neurosonologisches Labor

Unser neurosonologisches Labor ist mit modernsten Ultraschallgeräten ausgestattet. Folgende Untersuchungen führen wir durch:

- cw-/pw-Dopplersonografie: Bei dieser Untersuchung wird der Blutfluss in den Hals- und Hirngefäßen anhand akustischer Signale beurteilt;
- farbkodierte extra- und transkraniale Duplexsonografie: Diese Methode bildet die Blutgefäße und den Blutfluss im Längs- oder Querschnitt ab. So werden Engstellen, Gefäßthrombosen oder Kalkablagerungen sichtbar;

Neurophysiologische Untersuchung der Muskelaktivität



- Nachweis von Gefäßentzündungen mit Spezialsonde;
- TCCS: Darstellung der Substantia nigra zur Früherkennung des Morbus Parkinson;
- Emboliedetektion/OFO-Test: Hiermit lassen sich Embolien in den Hirngefäßen identifizieren und damit indirekt Hinweise auf die Schlaganfallursache geben;
- Bestimmung der funktionellen Reservekapazität.

Gründe für eine Untersuchung können alle Erkrankungen sein, die das Herz-Kreislauf-System betreffen. Mittels der Funktionsdiagnostik kann der behandelnde Arzt beispielsweise feststellen, ob bei einem Patienten Gefäße im Gehirn verkalkt sind (Arteriosklerose), Gefäße sich entzündet haben oder Gefäßwände nach einem Trauma verletzt wurden.

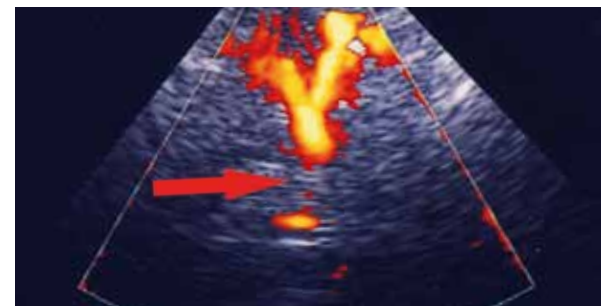
EEG-Labor

Im EEG-Labor werden die Hirnströme eines Patienten gemessen und digital aufgezeichnet. Neben Standardableitungen finden auch 24-Stunden-Langzeituntersuchungen statt. Auf den Intensivstationen gibt es ein mobiles EEG-Gerät. Das Labor arbeitet eng mit den Inneren Zentren des Marienhospitals zusammen. So wird etwa das Schlaflabor gemeinsam genutzt, um Patienten mit verschiedenen schlafgebundenen neurologischen Störungen zu untersuchen. Dazu zählen u. a. nächtliche epileptische Anfälle, das Schlafapnoe-Syndrom oder Schlaflosigkeit (Insomnie).

Labor für neurophysiologische Zusatzuntersuchungen

Wir verfügen über mehrere Funktionsräume, die technisch so ausgestattet sind, dass dort sämtliche neurophysiologischen Zusatzuntersuchungen durchgeführt werden können (u. a. Neurografie, evozierte Potenziale,

Per Duplexsonografie lassen sich Gefäßengstellen erkennen



transkraniale Magnetstimulation, Elektromyografie, Muskel- und Nervensonografie). Schwerpunkte sind die Diagnose von Muskelerkrankungen und Nervenschädigungen.

Schlaganfalleinheit (Stroke Unit)

Unsere Schlaganfallstation ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie ausgestattet. Die Schwerpunkte liegen in einer möglichst raschen Diagnostik und Frühbehandlung, die beide nach aktuellen Standards erfolgen. Die Patienten erhalten frühzeitig Krankengymnastik, um möglichst bald wieder mobil zu sein. Darüber hinaus werden sie logopädisch und ergotherapeutisch behandelt. Durch enge Kooperation mit Rehabilitationskliniken, die in der Nachsorge von Schlaganfallpatienten erfahren sind, richten wir für die Betroffenen eine optimale und lückenlose Versorgungskette ein.

Intermediate Care Station (IMC)

Ein Team aus qualifizierten Pflegekräften, Anästhesisten und Neurologen versorgt auf der IMC neurologische Patienten, die schwer krank sind und intensiv überwacht werden müssen. Die Patientenzimmer sind speziell mit Monitoren ausgestattet. Sie erlauben eine kontinuierliche EKG- und Blutdruckmessung sowie die Überwachung der Sauerstoffsättigung im Blut.

Neurologische Stationen im Paulsbau (P3a und P5ab)

Hier werden die Patienten in Zweibett-Zimmern (z. T. unterteilte Vierbett-Zimmer) individuell ärztlich und pflegerisch betreut. Jede Pflegekraft ist für eine bestimmte Patientengruppe zuständig. Die ärztliche Versorgung gewährleistet ein konstantes Team aus Stations-, Ober- und Chefarzt.

Im EEG-Labor werden die Hirnströme untersucht



**Ärztlicher Direktor**

Prof. Dr. med. Alfred Lindner
 Facharzt für Neurologie
 E-Mail: alfred.lindner@vinzenz.de

**Oberärzte**

Dr. med. Klaus Demuth
 Leitender Oberarzt
 Facharzt für Neurologie und
 Innere Medizin
 E-Mail: klaus.demuth@vinzenz.de



Dr. med. Markus Baumgärtner
 Facharzt für Neurologie
 E-Mail: markus.baumgaertner@vinzenz.de



Dr. med. Valerio Kuhl
 Facharzt für Neurologie
 E-Mail: valerio.kuhl@vinzenz.de



Dr. med. Monika Patzak
 Fachärztin für Neurologie
 E-Mail: monika.patzak@vinzenz.de



Dr. med. Matthias Schaupp
 Facharzt für Neurologie
 E-Mail: matthias.schaupp@vinzenz.de

SPRECHSTUNDEN/AMBULANZ

Chefarzt-Sprechstunde/Privatambulanz

nach vorheriger Terminvereinbarung
 unter Telefon: (07 11) 64 89-24 81
 Ansprechpartner: Prof. Dr. Lindner

Sprechstunde für allgemeine Neurologie

nach vorheriger Terminvereinbarung
 unter Telefon (07 11) 64 89-24 83

Sprechstunde für Bewegungsstörungen

Ansprechpartner: Dr. Schaupp

Epilepsie-Sprechstunde

Ansprechpartner: Dr. Baumgärtner

Sprechstunde für Erkrankungen des peripheren Nervensystems

Ansprechpartner: Dr. Demuth

Kopfschmerz-Sprechstunde

Ansprechpartner: Dr. Baumgärtner

Neuromuskuläre Sprechstunde

Ansprechpartner: Prof. Dr. Lindner,
 Dr. Demuth

Neurovaskuläre Sprechstunde

Ansprechpartner: Dr. Kuhl

Notfälle

In dringenden Fällen können Sie sich
 über unsere Telefonzentrale mit dem
 diensthabenden Arzt verbinden lassen
 Telefon: (07 11) 64 89-0

ALLGEMEINE HINWEISE

**Klinik für Neurologie**

mit Schlaganfalleinheit und
 zertifiziertem Neuromuskuläres Zentrum Stuttgart
 am Marienhospital Stuttgart
 Böheimstraße 37
 70199 Stuttgart

Chefartzsekretariat

Barbara Schneck
 Telefon: (07 11) 64 89-24 81
 Telefax: (07 11) 64 89-24 82
 E-Mail: neurologie@vinzenz.de

Ambulanz

Telefon: (07 11) 64 89-24 83
 Telefax: (07 11) 64 89-24 82

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.marienhospital-stuttgart.de

KLINIK FÜR
NEUROLOGIE

SCHLAGANFALLEINHEIT/
 ZERTIFIZIERTES NEUROMUSKULÄRES
 ZENTRUM STUTTGART

LEITUNG:
 PROF. DR. MED. ALFRED LINDNER